

# Energie: Bei der Genossenschaft läuft's

Die Mitgliederzahl hat sich verdoppelt, das Kapital wurde seit Herbst 2010 vervierfacht

Von Marita Gaile

LEUTKIRCH - Im Herbst vergangenen Jahres ist die Energiegenossenschaft Leutkirch mit 84 Gründungsmitgliedern und etwa 80 000 Euro Startkapital gestartet. Anfang März wurde der Beitritt im Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband genehmigt und nach Eintragung im zuständigen Genossenschaftsregister ist die Energiegenossenschaft Leutkirch seither voll rechts- und geschäftsfähig. Auf der Generalversammlung am Dienstag bezeichnete Michael Krumböck, Aufsichtsratsvorsitzender der Energiegenossenschaft, diese als demokratisches Instrument.

## Gründungsarbeit ist beendet

Von den mittlerweile 173 Mitgliedern waren auf der Versammlung 55 anwesend. Jacqueline Schwärzler, kaufmännische Vorsitzende, berichtete über das Geschäftsjahr 2010 und legte den Jahresabschluss vor. Auch die Inbetriebnahmen der mittlerweile sechs Photovoltaik-Anlagen (PV) in Leutkirch ließ Schwärzler Revue passieren. „Sämtliche Gründungsarbeiten sind nun abgeschlossen, aber wir stecken noch immer in den Windeln“, so Schwärzler. Mit Blick auf die Gewinn- und Verlustrechnung erläuterte Schwärzler, dass bisher auf Fremdkapital beziehungsweise Fremdfinanzierungen verzichtet werden konnte und sich das Kapital vervierfacht habe. Das Anlagevermögen der sechs PV-Anlagen beläuft sich auf rund 285 199 Euro und die Umsatzerlöse mit Stand Ende Mai 2011 hätten fast schon die des gesamten Jahres 2010 erreicht.

Berthold König, technischer Vorsitzender der Energiegenossenschaft, informierte über die bereits bestehenden PV-Anlagen in Leut-

kirch. Die erste Anlage wurde in Herlzhofen installiert (22,32 kWp) und ging am 2. März 2010 ans Netz. Es folgten die Anlagen in Winterstetten (23,58 kWp), am Bauhof (23,76 kWp), am Gymnasium (13,22 kWp), am Bauhof-Salzlager (12,395 kWp) und an der Turnhalle Ausnang (17 kWp). Besonders gut sei auch ein Licht-Contracting bei der Firma Sycotec im vergangenen Jahr angekommen. Hier investierte die Energiegenossenschaft in eine effizientere Technik der Beleuchtungsanlage. Vorhandene Leuchtstofflampen wurden gegen stromsparende T5-Lampen mit elektrischen Vorschaltgeräten ausgetauscht. Der Umwelt bleiben so 139 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr erspart.

In Sachen Planung für die kommenden Jahre stellte Krumböck vier Schwerpunkte vor: Contracting, PV-Anlagen, Windkraft und KWA (bietet ökologisch orientierten Kapitalgebern die Möglichkeit, sich an Energieprojekten zu beteiligen). Für eine PV-Anlage ist derzeit die Freiflächenanlage Haid im Gespräch, während als Standorte für Windkraftanlagen der Stadtwald bei Ottmannshofen, der Wald bei Diepoldshofen und die Fläche zwischen Willerzhofen und Heggelbach vorgeschlagen wurden.

Zur Freiflächenanlage Haid sagte Krumböck, dass laut Beschluss im Rat keine Nutzung ohne Bürgerbeteiligung stattfinden wird und ver-

wies auf die Akzeptanz in der Bevölkerung. Gottfried Härle, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, regte in Anbetracht der Planungen eine Erhöhung der Anteilsausgabe an, welche allerdings in der Satzung neu verankert werden müsste. Derzeit können pro Mitglied maximal 100 Geschäftsanteile (10 000 Euro) ausgegeben werden. Ferner berichtete Krumböck über die Tätigkeit des Aufsichtsrates und ging kurz auf die vorangegangenen Sitzungen ein.

Krumböck schloss die Versammlung und bedankte sich bei allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen mit den Worten: „Nun hoffe ich auf weitere Mitglieder, neue Ideen und neue Dächer!“



Die Mitglieder der Leutkircher Energiegenossenschaft freuen sich darüber, dass alles läuft.

FOTO: MARITA GAILE